

Region

Bürger sollen mithelfen, dass Wädenswil intelligenter wird

Wädenswil Ein multifunktionaler Lichtmast, der sowohl leuchtet als auch Daten sammeln kann: Mit solchen Projekten ist Wädenswil auf dem Weg zur «Smart City», wie eine Infoveranstaltung am Mittwoch zeigte.

Sofia Stefani

Der Stadtrat Wädenswil hat in seinen Legislaturzielen das Thema Smart City als Schwerpunkt festgesetzt. Aber was genau soll eine Smart City sein? Und wie will die Stadt Wädenswil das Projekt umsetzen? Um diese Fragen zu beantworten, organisierte der Stadtrat am Mittwochabend eine Infoveranstaltung im Oberstufenschulhaus Rotweg. Vertreter aus der Wirtschaft waren ebenfalls anwesend, um über verschiedene Themen in Zusammenhang mit der Smart City zu referieren. Rund 100 interessierte Bürger kamen zusammen, um mehr zu erfahren.

Eine Smart City setzt Innovationen so ein, dass die Stadt effizienter, technologisch fortschrittlicher, grüner und sozialer ist. Um dieses Ziel zu erreichen, will der Stadtrat zusammen mit der Bevölkerung eine Strategie festlegen. In drei angesetzten Workshops zu verschiedenen Themen können sich interessierte Bürger in der Strategieentwicklung engagieren.

Lebensqualität erhöhen und Ressourcen schonen

Erste Projekte werden bereits umgesetzt, wie Stadtpräsident Philipp Kutter (CVP) und Stadtrat Walter Münch (FDP) berichteten. Bei der Investition in neue Technologien stelle sich immer die Frage, ob die Lebensqualität der Einwohner erhöht oder die Ressourcen geschont werden können. Der Smart City Tower, der in Zusammenarbeit mit den SBB, den EKZ und der Elektron AG im Stadtzentrum von Wädenswil erstellt wurde, erfüllt diese Bedingungen. Der multifunktionale Lichtmast sammelt Umweltdaten, misst den Verkehrsfluss, liefert Strom für zwei Elektroautos, ist eine Public-Wi-Fi-Antenne und leuchtet, aber nur wenn es nötig ist.

Enrico Baumann, CEO der Elektron AG, erklärte, wie die intelligente Strassenbeleuchtung funktioniert. Der Turm ist mit

einer Wärmebildkamera ausgestattet, welche den Verkehr auf der Seestrasse misst. Ist dieser deutlich reduziert, kann das Licht gedimmt werden. Somit wird Energie gespart und die nachtaktive Tierwelt weniger durch Lichtverschmutzung gestört. Je nach System der intelligenten Strassenbeleuchtung kann die Lichtregelung neben dem Verkehrsaufkommen auch aufgrund der Tageszeit oder vorbeikommender Fussgänger erfolgen. Vorausschauende Beleuchtungen erkennen sich bewegende Objekte, wodurch das Licht angestellt wird. Entfernt sich die Person oder das Auto wieder, wird das Licht auf 20 bis

30 Prozent reduziert. Die Stadt Wädenswil hat zudem damit begonnen, Sensoren in Unterflurcontainer einzubauen. Damit kann der Füllstand gemessen werden. Ist ein Container voll, sendet er ein Signal an die Zentrale aus, sodass dieser gezielt geleert werden kann. So werden wiederum Ressourcen geschont.

Drohnen sollen Blutproben transportieren

Die Lebensqualität erhöhen soll die School-App, die getestet wird, um die Kommunikation zwischen Eltern und Lehrern zu vereinfachen. Wichtige Termine gehen nicht mehr vergessen, weil Papierzettel im Rucksack unter-

gehen, und ein krankes Kind kann man einfach per Klick abmelden.

Dominique Scheller, Head Smart City und New Programs bei der Post, erzählte, welche Projekte das Unternehmen umsetzt, um Gemeinden Lösungen anzubieten, die sie in Richtung Smart City führen. So versendet die Post alle Briefe CO₂-neutral. Dazu tragen elektrische Fahrzeuge bei, die von erneuerbaren Energiequellen betrieben werden. Ein weiteres Beispiel sind Drohnen, die das Gesundheitssystem verbessern sollen, indem sie zum Beispiel Blutproben ins Labor transportieren. Über den Luftweg kann Verkehrsstau vermieden werden, und die Patien-

ten sollen dadurch ihre Resultate früher bekommen. Im Moment laufen Testversuche in Lugano. Die Post hat auch die App «My local service» entwickelt, die Gemeinden die Möglichkeit bietet, den Abfallkalender, Aktuelles, Events und Schadensmeldungen im öffentlichen Raum auf einer Plattform zu vereinen.

Die Stadt organisiert Workshops, damit Bürger bei der Strategieentwicklung «Smart City Wädenswil» mitwirken können. Am 6. Mai findet der erste Workshop zu den Themen Gewerbe, Forschung und Bildung statt. Anmeldung bis 31. März unter www.smartcity.waedenswil.ch.



Philipp Kutter zeigt dem Publikum, in welchen Bereichen die Stadt Wädenswil durch neue Technologien optimiert werden kann. Foto: Sabine Rock

Spitex Zimmerberg hat Betrieb aufgenommen

Gesundheit Anfang Jahr haben sich die Spitex-Organisationen Adliswil und Thalwil zusammengeschlossen. Die Spitex Zimmerberg ist gut gestartet, wie sie mitteilt. Sie ist Anfang Jahr aus einem Zusammenschluss der beiden Spitex-Organisationen Adliswil und Thalwil entstanden. Die Spitex Zimmerberg stellt die ambulanten Pflege- und Betreuungsleistungen für ein Gebiet mit 37 000 Einwohnerinnen und Einwohner sicher.

Der Zusammenschluss ist unter anderem die Folge davon, dass die Anforderungen an ambulante Pflegedienste wachsen. Die Spitex Zimmerberg habe eine Grössenordnung erreicht, bei der die Pflegefachkräfte und Spezialistinnen effizient und flexibel eingesetzt werden könnten. Ausserdem könne sie das Angebot sukzessive ausbauen, heisst es in der Mitteilung weiter.

Frische Mahlzeiten

Ausgebaut werden sollen die Palliative Care, die psychosoziale Pflege und die Betreuung von Menschen mit Demenz. Auch ein Angebot rund um die Uhr ist das Ziel. Seit dem Zusammenschluss würden vermehrt sogenannte Komfort-Leistungen nachgefragt. Es bestehe ein enormes Interesse am Frischmahlzeiten-dienst, der nun im gesamten Gebiet angeboten werde, sagt Marianne Anliker, Geschäftsleiterin der neuen Spitex-Organisation.

Mit der Zusammenführung der Spitex Adliswil und Thalwil wurde unter anderem ein neues, einheitliches IT-System eingeführt. Die Spitexstandorte Adliswil und Thalwil bleiben erhalten. (red)

Schulleiter tritt nach 18 Jahren zurück

Wädenswil Per Ende des laufenden Schuljahres wird Schulleiter Frido Koch zurücktreten, wie die Oberstufenschule Wädenswil (OSW) mitteilt. Nach 18 Jahren als Schulleiter wolle sich Koch künftig auf die Beratung von Schulen in Fragen der Schul- und Unterrichtsentwicklung fokussieren.

Florence Rais sei bei der letzten Sitzung der Oberstufenschulpflege als Nachfolgerin gewählt worden. Rais arbeitet seit letztem Sommer an der OSW als Fachleiterin für Sonderpädagogik. In Zukunft werde sie mit den bisherigen Schulleitenden Vanessa Peng, Paolo Castelli und Moritz Wandeler die Oberstufenschule führen. (red)

Anlässe

Kalligrafie und Origami

Richterswil Das Ortsmuseum im Haus zum Bären lädt am kommenden Sonntag zu einem Vortrag mit Apéro ein. Die Richterswilerin Mitsuyo Frey-Saito, die in Japan geboren wurde, führt das Publikum in die japanische Kalligrafie ein. Mit Pinsel und Tusche wird sie die Technik demonstrieren, die weit mehr als Schönschreiben ist. Zudem wird sie die chinesische Papierfaltkunst Origami vorstellen. Die Referentin wird den Gästen auch eigene Versuche ermöglichen, wobei Fotos und Objekte aus Japan sie inspirieren werden. (red)

Sonntag, 2. Februar, 10 bis 12 Uhr. Ortsmuseum, Dorfbachstrasse 12, Richterswil. Vortrag zum Thema japanische Kalligrafie von 10.15 bis 11 Uhr.

Gottesdienste unter neuem Namen

Hirzel Unter dem Namen «Wort Gottes für heute» werden die gemeinsamen Gottesdienste der katholischen Pfarreien von Hirzel und Schönenberg-Hütten weitergeführt. Die seit fünf Jahren angebotene Reihe hiess bisher «Brückenbau-Feiern». Am Sonntag findet der nächste der gemeinsamen Gottesdienste statt. Dabei werden traditionelle Elemente mit Ungewohntem vereint und den Teilnehmenden Raum geboten, sich selbst einzubringen. Gemeinsam wird entdeckt, was zweitausendjährige Bibeltexte des Neuen Testaments mit dem Alltagsleben zu tun haben. (red)

Sonntag, 2. Februar, 17.30 Uhr. Katholische Kirche, Feldstrasse 2, Hirzel.

Film über arbeitslosen Workaholic

Thalwil Das Filmpodium zeigt am Dienstag den Film «Ceux qui travaillent» im Schulhaus Feld. Die Produktion des Genfers Antoine Russbach gewann im Vorjahr den Schweizer Filmpreis. Das Drama handelt von einem Workaholic, also einem Arbeitswütigen, der nach einem beruflichen Fehlentscheid seine Anstellung verliert. Seiner Familie und seinem Umfeld gegenüber verschweigt er seine Arbeitslosigkeit zunächst. Täglich verlässt er das Haus und gibt vor, zur Arbeit zu fahren. Nach und nach werden seine Angehörigen jedoch misstrauisch. (red)

Dienstag, 4. Februar, 20 Uhr. Singsaal Schulhaus Feld, Tödistrasse 77, Thalwil. Eintritt: 6 Franken.

Kinder entdecken die Welt der Farben

Thalwil Im Kultwerk wird am Samstag experimentiert. Das gemeinsame Malen lädt Kinder dazu ein, kreativ zu werden. Ob zeichnen, zupfen oder kratzen – es ist alles erlaubt. (red)

Samstag, 1. Februar, 10 bis 12 Uhr. Kultwerk, Gotthardstrasse 62, Thalwil.

Abendliche Diakonie

Thalwil Im katholischen Pfarreizentrum werden am Montag bei Musik und Apéro diverse Impulse zur Diakonie zusammengeführt. (red)

Montag, 3. Februar, 19 Uhr. Pfarreizentrum, Seehaldenstrasse 9, Thalwil.

Jugend musiziert in der Kirche

Wädenswil Die Jugendmusik lässt am Sonntag rockige Klänge und magische Filmmelodien erklingen. Danach präsentiert das Jugendblasorchester Melodien von Queen und Michael Jackson. (red)

Sonntag, 2. Februar, 17 Uhr. Reformierte Kirche, Schönenbergstrasse 9, Wädenswil.

Winterkonzert in der Kirche

Schönenberg Am Winterkonzert am Sonntag spielen ein Violinist, ein Hackbrettspieler, ein Alphonist und eine Organistin gemeinsam Walzer, Polka und Tango. (red)

Sonntag, 2. Februar, 17 Uhr. Reformierte Kirche Schönenberg.

ANZEIGE

Margrit Haller
in den Gemeinderat

margrit-haller.ch

SVP
Schweizerische Volkspartei